

«Eine Beziehung ist doch kein Konkurrenzkampf»

ZÜRICH. Der Lohnunterschied als Beziehungskiller: Leserin Ramona erzählt.

In vielen Beziehungen verdient eine Person mehr als die andere. Geht es ums Geld, können schnell Spannungen entstehen. Manche Beziehungen zerbrechen sogar. Ramona* (32) kennt das. Nach einer Lohnerhöhung trennte sich ihr Freund von ihr: «Ich wurde befördert und erhielt danach exakt gleich viel Lohn wie mein Partner. Damit kam er überhaupt nicht zurecht.»

Sie waren sechs Jahre zusammen. Fünf davon lebten sie in derselben Wohnung. «Eigentlich war unsere Beziehung ruhig und harmonisch. Wir arbeiteten beide Vollzeit und machten beide diverse Weiterbildungs-



In manchen Beziehungen verdient die Frau mehr. IMAGO

gen», sagt Ramona weiter. Während ihr Partner dabei eher verschwenderisch mit seinem Geld umging, legte Ramona ihres zur Seite. «Darum hielten wir die Konten strikt getrennt.» Auf ein gemeinsames Konto überwiesen beide monatlich einen ge-

wissen Betrag für den Haushalt.

Lange Zeit verdiente Ramona etwas weniger als ihr Partner, obwohl sie ein Medizinstudium absolviert hatte – ihr Ex eine Lehre im Technikbereich. Er ärgerte sich aber schon damals über ihren angeblich zu hohen

Lohn. «Auch machte er immer wieder klar, dass Frauen nicht in eine Führungsposition gehörten. Ich fasste das als Scherz auf. Wir lachten sogar oft über diese Bemerkungen.» Doch er meinte es bitterernst.

Dass er sie wegen einer Lohnerhöhung verliess, schockierte Ramona: «Eine Beziehung ist doch kein Konkurrenzkampf!» Inzwischen sei sie aber froh. Lohn sollte keinen Trennungsgrund darstellen, findet sie. Für eine zukünftige Beziehung wünscht sie sich einen Partner, der finanziell vergleichbar aufgestellt ist. Ständigen Luxus oder regelmässige Ferien brauche Ramona nicht. «Aber ich möchte etwas Flexibilität, damit man auch einmal spontan etwas machen kann, ohne monatelang darauf sparen zu müssen.» FPO/BSC

*Name der Redaktion bekannt

«Mein Freund verdient 2000 Franken mehr»



Glücklich in der Beziehung, trotz sattem Lohnunterschied. 20MIN/SHANICE BOESIGER

ST.GALLEN. Die 24-jährige Alena Hug arbeitet in der Medienbranche. Dabei verdient sie rund 2000 Franken weniger monatlich als ihr Freund. Das sei aber kein Problem für ihre Beziehung.

Manchmal empfinde sie die Lohnungleichheit trotzdem als störend. Denn ihr Freund müsse ihr finanziell öfter unter die Arme greifen und habe ihr schon viel Geld ausgeliehen. Zudem zahle er mehr Miete für die gemeinsame Wohnung. «Aber ich finde, man sollte eine gewisse Gleichheit in der Beziehung haben. Darum würde ich auch gern mal etwas bezahlen für ihn», sagt Alena. Doch oft reiche das Geld Ende Monat dafür schlicht nicht aus. Deshalb würde sie gern mehr verdienen. Mehr Lohn als ihr Freund müsse es aber nicht sein: «Es wäre cool, wenn ich gleich viel verdienen würde wie er. Dann könnten wir fett reisen gehen.» BSC

Paarberaterin: «Sprecht offen über Finanzen in der Beziehung»

ZÜRICH. Margareta Hofmann erklärt, warum es wichtig ist, dass offen über Finanzen gesprochen wird.

Wie wichtig ist Geld in Liebesbeziehungen?

Sehr wichtig. Leider unterschätzen viele Paare das Thema. Wir definieren über Geld unseren Lebensstandard und unsere gefühlte Lebensqualität, inklusive emotionaler Faktoren wie Status und Freiheit.

Wann wird Geld in einer Partnerschaft zum Problem?

Häufig wird die persönliche Einstellung zum Problem, denn meistens geht eine Person grosszügig mit den Finanzen um, die andere Person sparsam. Geld wird aber auch zum Problem, wenn diejenige Person, die mehr verdient, plötzlich bestimmt, wohin es in den Ferien geht und was eingekauft wird.

Was können Paare tun, wenn es Streit ums Geld gibt?

Als Erstes sollte geklärt werden, welche Bedürfnisse hinter dem Thema Geld stehen. Oft geht es nicht ums Geld an sich, sondern um das Bedürfnis nach Sicherheit oder Autonomie.

Eine Leserin ist nach einer Gehaltserhöhung von ihrem Freund verlassen worden. Was sagen Sie dazu?

Geld hat einen sehr grossen

Einfluss auf das Selbstwertgefühl. Wer unsicher ist und die Partnerin oder den Partner nicht auf Augenhöhe sieht, den kann eine Lohnerhöhung verunsichern. Natürlich kann es auch sein, dass hier alte gesellschaftliche Rollenbilder mitgespielt haben: Der Mann hatte möglicherweise unbewusst die Überzeugung, dass er mehr als seine Freundin verdienen müsste. BSC

Soll der Mann mehr verdienen – was sagst du?



Flurin (22) aus dem Aargau

«Wenn sie 50 Fr. weniger verdient, finde ich nicht, dass man aushelfen muss. Aber wenns nötig ist, dann ja.»

«Ich finde, das ist veraltet. Ich denke, wenn ich einen besseren Job habe, dann verdiene ich halt auch mehr.»



Mia (17) aus Zürich



Rodrigo (20) aus dem Aargau

«Wenn ich weniger verdienen würde als meine Freundin, wäre das für mich persönlich kein Problem.»

«Ich finde, das zeigt, dass der Mann mit sich selbst sehr unsicher ist oder sich angegriffen fühlt. Das finde ich lächerlich.»



Yael (17) aus Aarau



Rico (20) aus Niedergösgen SO

«Ich verdiene deutlich mehr. Aber aus dem einfachen Grund, weil sie in der Lehre ist und ich nicht mehr.»

«Ich finde, es spielt keine Rolle, weil wir 2022 leben. Es ist egal, wer mehr oder weniger verdient. Die Rollen sind ausgeglichen.»



Valeria (21) aus Dottikon AG

DISKRIMINIERUNG WEGEN GESCHLECHT?

Hier findest du Hilfe für dich und andere:
Equality.ch, Gleichstellungsbüros
Gleichstellungsgesetz.ch